

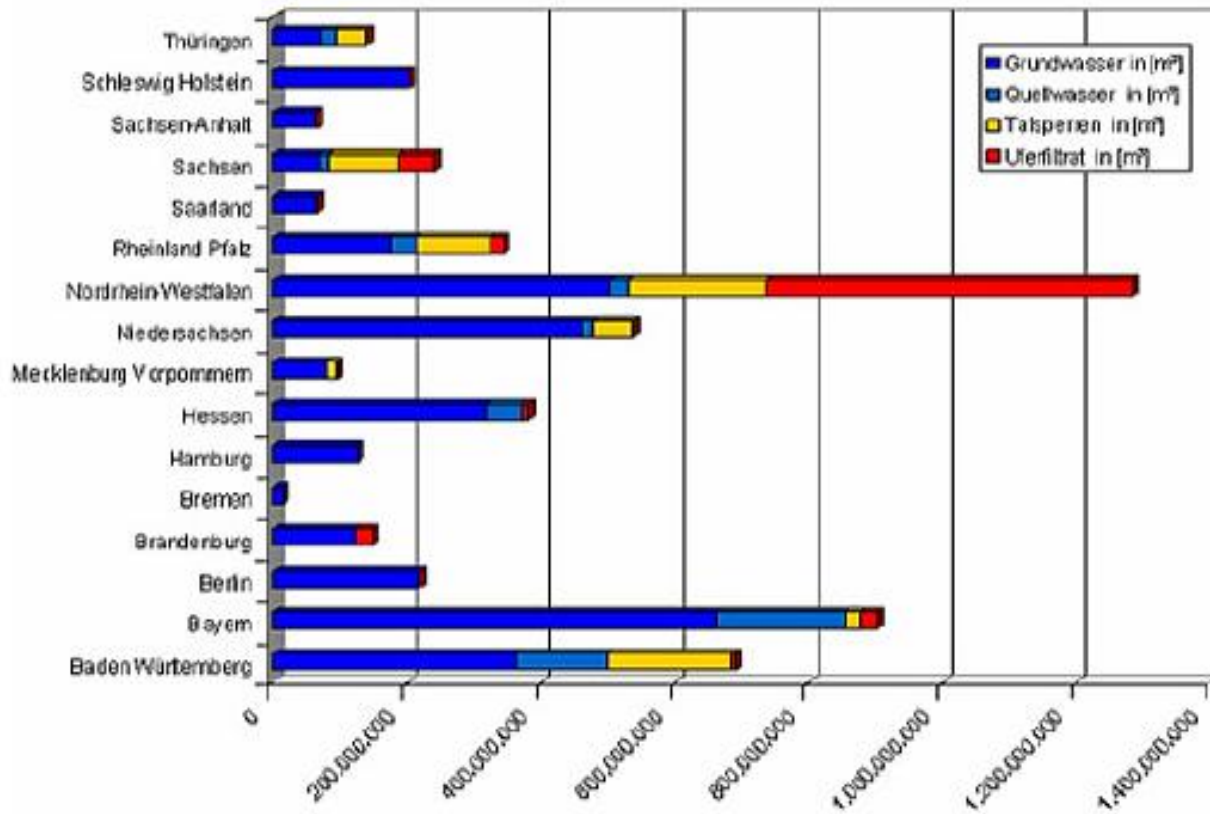
Fracking und Grundwasserschutz

3. Juli 2012
Braunschweig

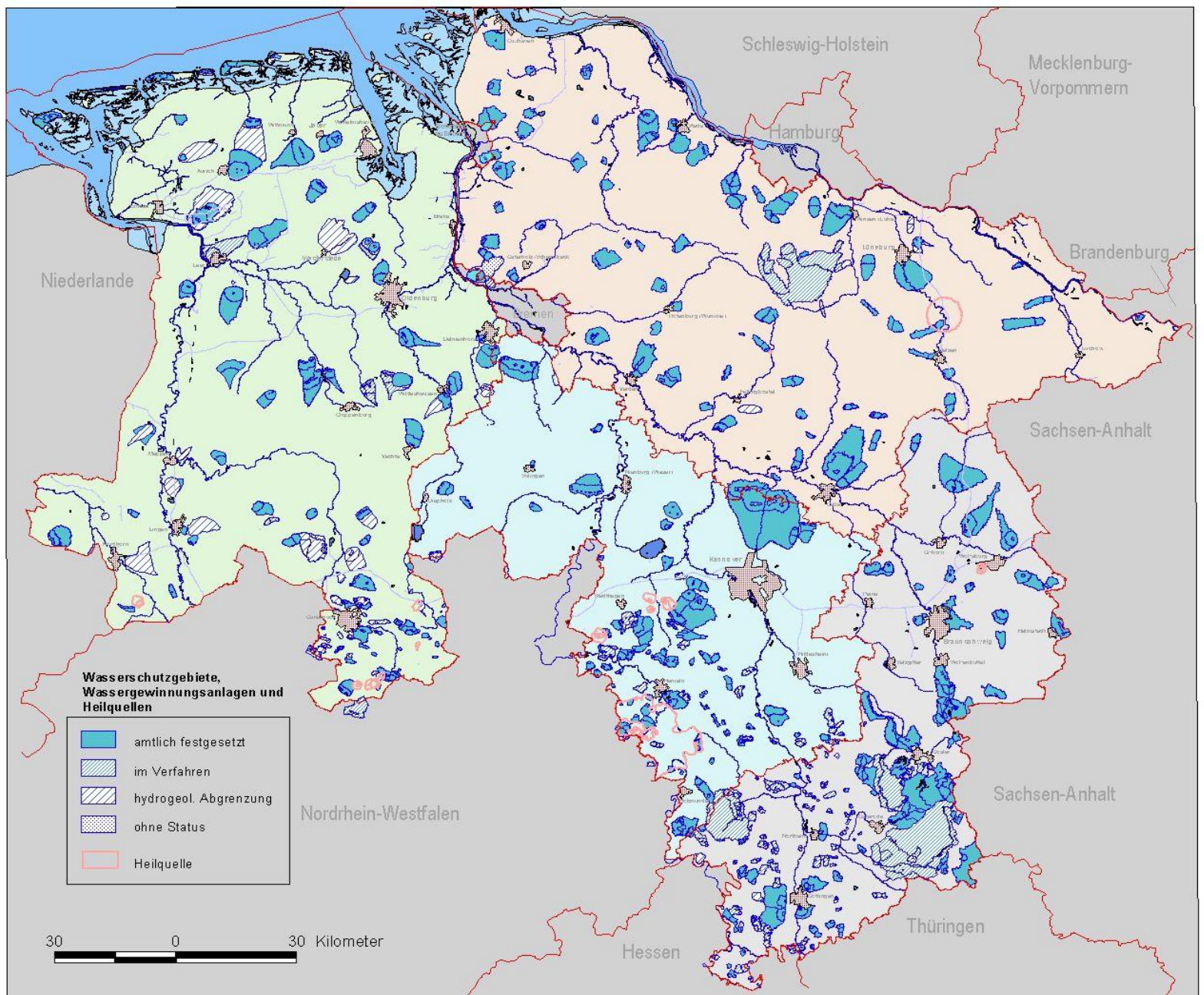
Trinkwasserversorgung in Niedersachsen



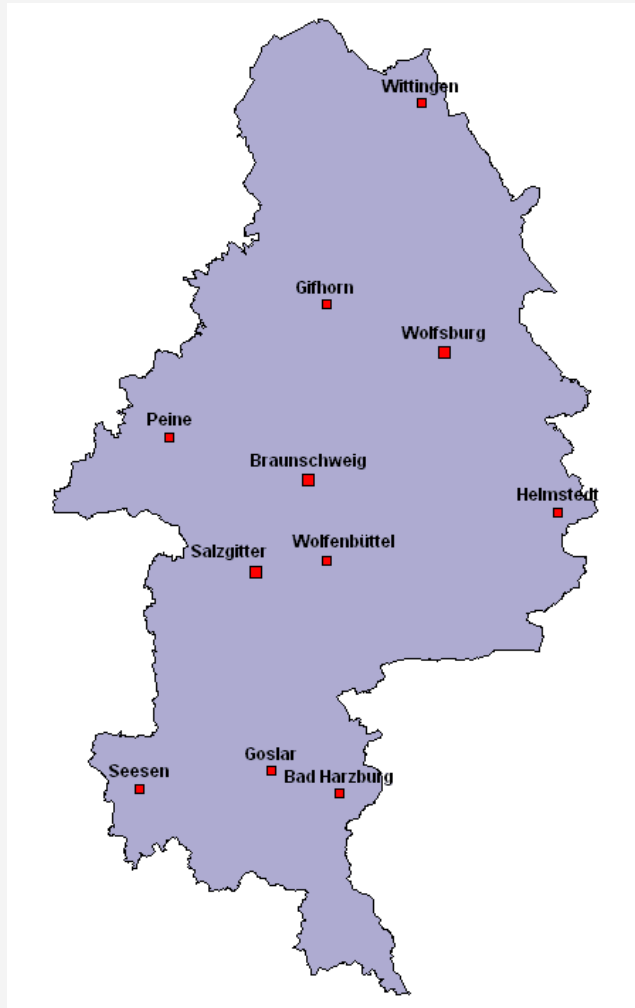
- 577 Mio. m³/jährlich Trinkwassergebrauch
- 8 Mio. Niedersachsen
- Durchschnittlicher Gebrauch 122 Liter/Tag
- 85 % des Trinkwassers kommen aus Grundwasser (= 490 Mio. m³)
- Nachhaltigkeitsansatz
- 15 % der Landesfläche sind Wasserschutzgebiete



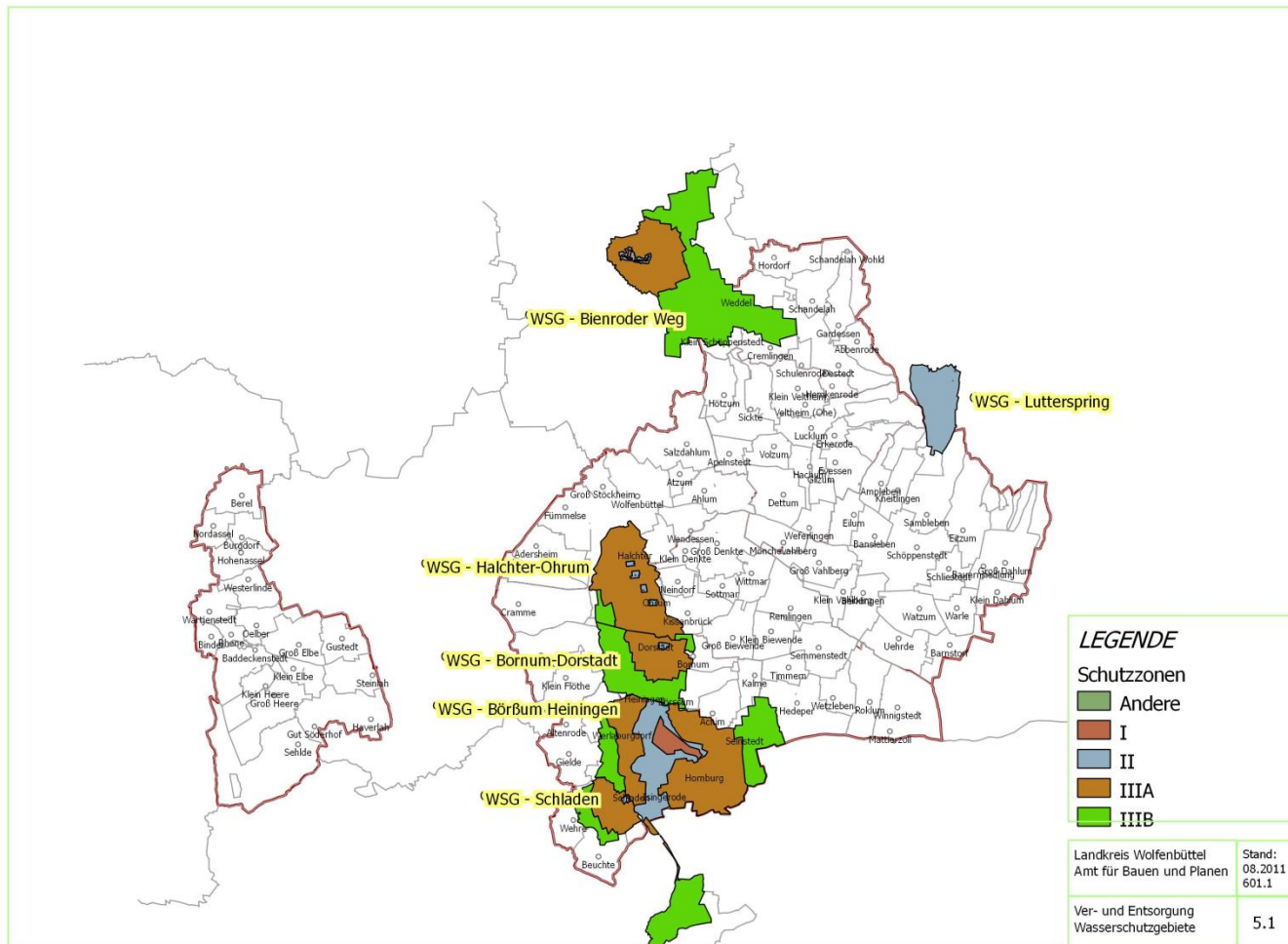
85 % des Trinkwassers in Niedersachsen wird aus Grundwasser gewonnen!



Verbandsgebiet Zweckverband Großraum Braunschweig



Wasserschutzgebiete Landkreis Wolfenbüttel



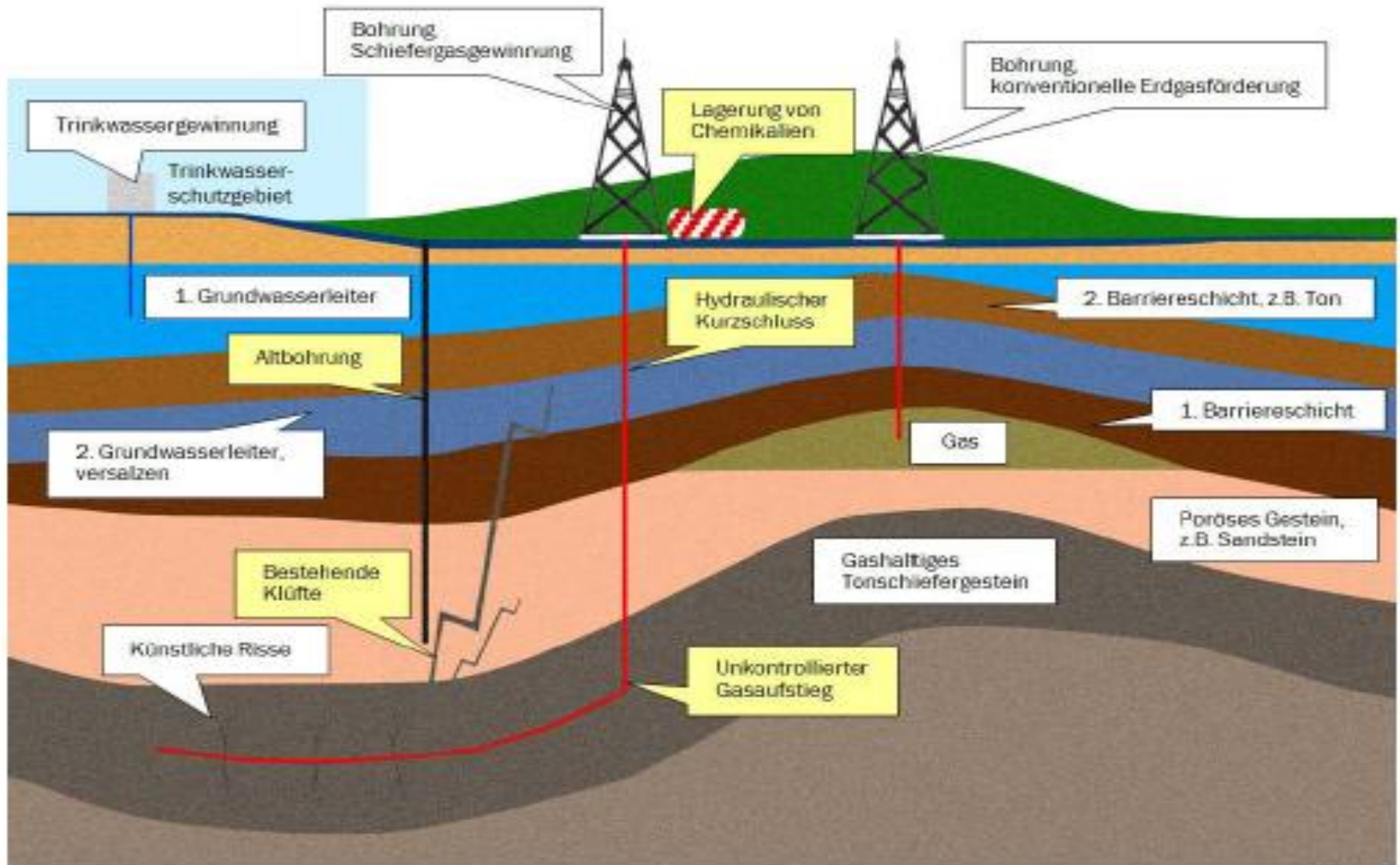


Abbildung 4 Schematische Darstellung der potentiellen Risiken für das Grundwasser (gelb)* (UBA, 2011)

Chemische Zusatzstoffe in der Frac-Flüssigkeit:

Additive	Kennzeichnung
Tetramethylammoniumchlorid (CAS 75-57-0)	
Erdöldestillat hydrogeniert, leicht (64742-47-8)	
Polyethylenglycol-octyl-phenylether (9036-19-5)	
Magnesiumchlorid (7786-30-3)	
Magnesiumnitrat (10377-60-3)	
Ein Biozid (55965-84-9)	

Quelle: Exxon Mobil

Risiken für Grund- und Trinkwasser



- Lagerplatz mit wassergefährdenden Stoffen, Bohrplattform, Lagerstättenwasser
- Bohrung durch alle Grundwasserhorizonte
- Einbringen von wassergefährdenden Stoffen
- Vorgang des Frackings selber
- Verbringung von Lagerstättenwasser oberirdisch (inkl. wassergefährdende Stoffe)
- Verpressung von Lagerstättenwasser

Position des WVT zu Fracking



Forderungen:

- WSG bzw. Trinkwassergewinnungsgebiete ausschließen
- UVP in Bergrecht verankern
- Wasserrechtliche Genehmigung
- Bis dahin: Langfristsicherheit, Haftungsfragen klären

- Ressourcenschutz muss Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen haben!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.